

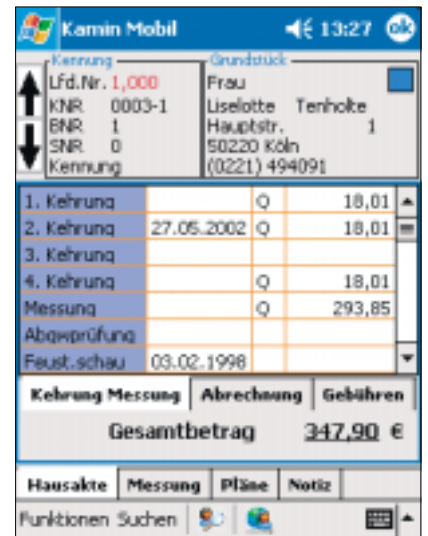
Pocket-PCs beim Schornsteinfeger

Licht am Ende des Schornsteins

REPORT Zwar muss heutzutage kein Schornsteinfeger mehr in Schloten klettern, um danach rußbedeckt wieder hervorzukommen. Nein, heute geht es eher darum, angesichts des ungeheuren Verwaltungsaufwands nicht schwarz zu sehen. Der Pocket-PC trägt mit der Branchenlösung »Kamin mobil« dazu bei, die Arbeit gründlich zu vereinfachen.

Früher sind wir in besteigbare Schornsteine geklettert und haben per Hand den Ruß entfernt, erzählt Helmut Weinert, Bezirksschornsteinfegermeister in Neustadt-Glewe, von seinen Lehrjahren. Kein Wunder, dass man als Schornsteinfeger deswegen traditionell in Schwarz gekleidet ist. Wenn sich die Berufstracht auch kaum geändert hat, heute ist der Job doch wesentlich sauberer. Statt um Kohleöfen kümmert man sich nun meist um Öl- und Gasheizungen, setzt elektronische Messtechnik ein - und kommt nicht drum herum, einen PC für die Verwaltungsarbeit zu verwenden. Tausende von Liegen-

schaften mit jeweils mehreren Feuerstätten können zum Kehrbezirk eines Schornsteinfegers gehören. Und für jede Liegenschaft muss man genaue Daten hinterlegen: Kundennummern, Adressen der Eigentümer, Verwalter und Mieter. Jede Feuerstätte ist mit einer Vielzahl von Messwerten gespeichert. Hinzu kommen Dachskizzen, Abrechnungsbeträge, Termine, Vorschriften, Formeln und vieles weitere. Bevor sich also ein Schornsteinfeger auf den Weg macht, muss er alles genau planen und eine Menge von Formularen und Unterlagen dabei haben. Oft wird er auch in Notfällen gerufen - wenn



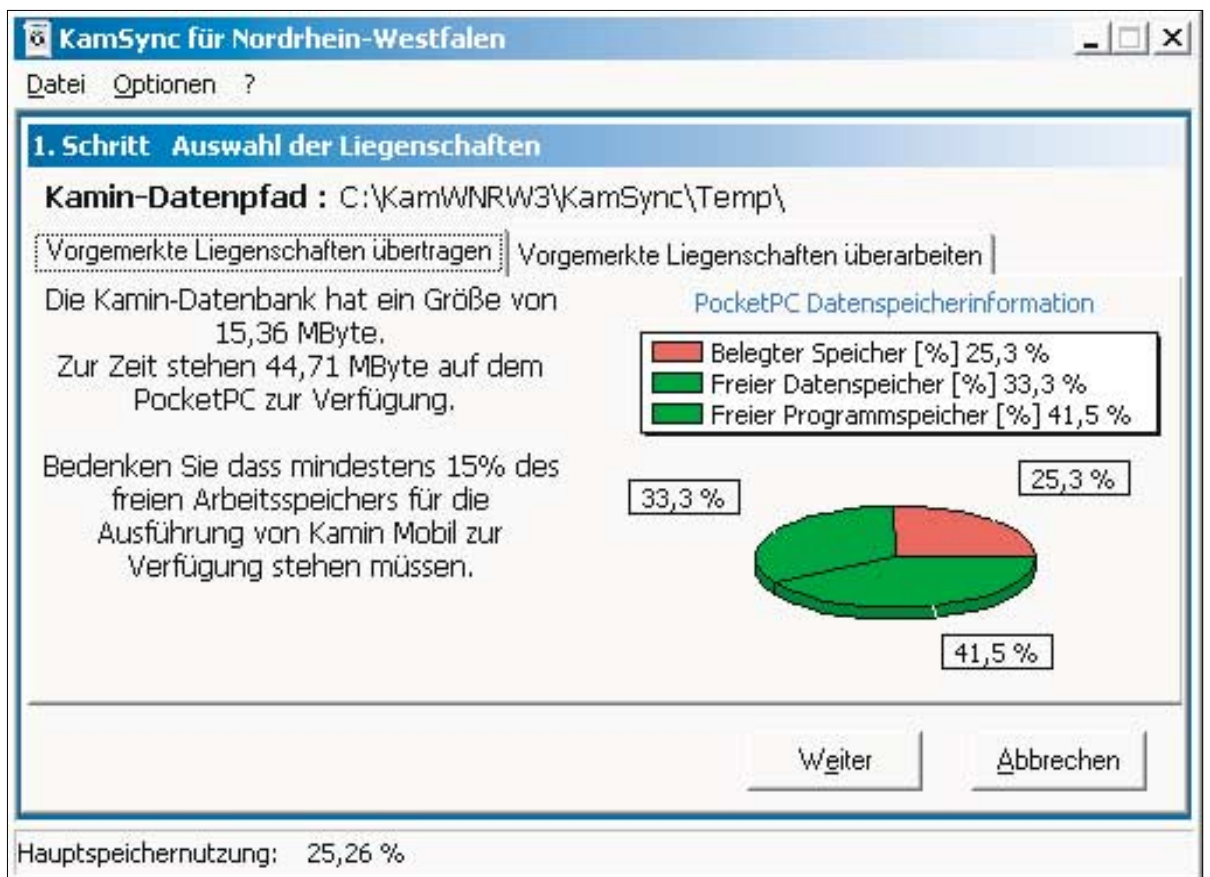
Die Hausakte enthält die Kenndaten der Liegenschaft und die abzurechnenden Beträge

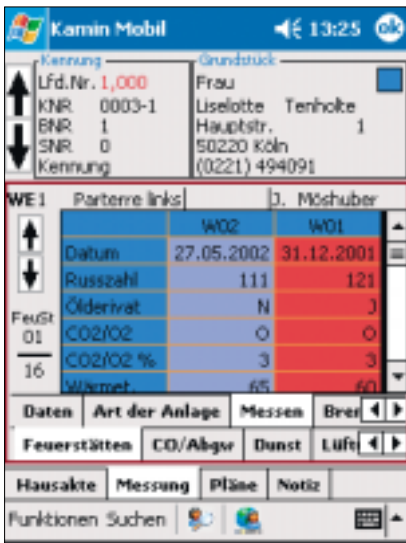
er dann alle benötigten Daten dabei hätte, wäre das sehr praktisch.

Kein stundenlanges Abtippen mehr

Für die Verwaltungsarbeit sind eine Reihe von maßgeschneiderten PC-Programmen auf dem Markt, beispielsweise »Kamin Windows« von Hottgenroth Software. Damit fallen schon mal eine Menge von langwierigen Arbeiten weg: beispielsweise die Statistiken am Jahresende. Früher setzte man sich mit Kollegen stundenlang zusammen und zählte Karteikar-

Ein spezielles Synchronisationsprogramm überträgt die benötigten Stammdaten auf den Pocket-PC



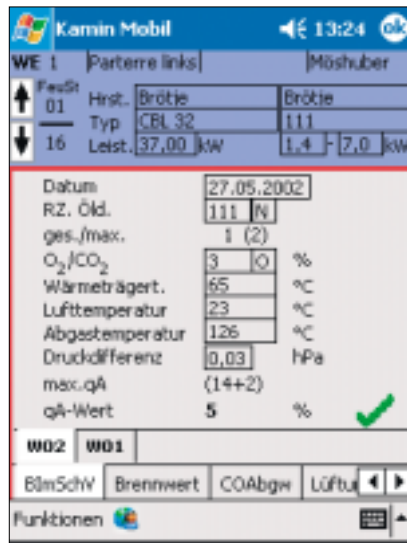


Zu jeder Feuerstätte zeigt das Programm die Ergebnisse der letzten Messungen an

ten aus - heute geht das per Knopfdruck am Computer. Aber natürlich steht der PC im Büro; und da ein Schornsteinfeger ständig auf Achse ist, bedeutet es einen großen Aufwand, die unterwegs auf Papier festgehaltenen Daten nach der Tour einzutippen. »Da sitzt man eine gute Stunde jeden Tag vor dem Rechner«, erzählt Helmut Weinert. Als die Pocket-PCs aufkamen, begann er, darauf Adressen mitzunehmen, bestimmte Daten gleich unterwegs in Excel-Tabellen zu erfassen und zum Beispiel die Größe von Verbrennungsluft-Öffnungen bei Gasfeuerstätten mit Hilfe von Formeln auszurechnen. Aber eine befriedigende Lösung war auch das noch nicht. Schließlich fand er heraus, dass Hottgenroth eine Mobil-Version von »Kamin« entwickelte - und wurde gleich als Tester eingesetzt. Mittlerweile ist »Kamin mobil« seit längerer Zeit auf dem Markt und, laut Helmut Weinert, »für die tägliche Arbeit gut zu gebrauchen«.

Drahtlos synchronisieren

Die Pocket-PC-Software ist vom Aufbau und der Gliederung her an das PC-Programm angelehnt und nur im Zusammenspiel mit ihr verwendbar. Vor Arbeitsbeginn überträgt der Anwender mittels einer eigenen Synchronisations-Software die Daten seines Kehrbezirks oder eines Teilbereichs auf den Pocket-PC. Damit hat er alle benötigten Stammdaten unterwegs auf Knopfdruck parat. Vor Ort beim Kunden kann er die Daten abrufen, bearbeiten und auch neue Datensätze anlegen. Nach dem Arbeitstag verbindet er das mobile Gerät wieder mit dem PC im Büro, und automatisch fließen die neu erfassten Daten zurück ins Hauptprogramm. Hottgenroth bietet auch ein Komplettpaket aus Software und dem Pocket-



Die neuen Messergebnisse trägt der Schornsteinfeger in diese Bildschirmmaske ein

Loox von Fujitsu Siemens an - dann funktioniert das Ganze sogar drahtlos per Bluetooth.

Bei der Gestaltung der Software wurde großer Wert auf die übersichtliche, einfache Bedienung gelegt. Mittels Registerkarten wechselt man zwischen den Hauptbereichen »Hausakte« und »Messung«. Der Bildschirm ist bei Kamin mobil immer

TIPPS VOM MEISTER

- Zusätzlich zu Kamin mobil verwendet Helmut Weinert auf dem Pocket-PC eine Reihe von Programmen, die ihm die Arbeit als Schornsteinfeger wesentlich erleichtern. Hier die Tipps des Meisters:
- Mit »AccessPanel« von Developer One (www.developerone.com) fügt er häufig wiederkehrende Textbausteine wie zum Beispiel das Datum oder Heizungs-Herstellernamen automatisch in die Tabellen von Kamin mobil ein. Damit minimiert er unterwegs den Zeitaufwand für die Texteingabe.
- Mit »Picture Viewer« von Resco (www.resco-net.com) schaut er sich beispielsweise Gasanträge an, die er zuvor im Büro gescannt und im Tiff-Format abgespeichert hat. Somit reduziert sich sein Gepäck nochmals deutlich.
- Mit dem eingebauten »Voice Recorder« nimmt er unterwegs neue Termine und Adressen auf, die ihm telefonisch durchgegeben werden - das geht schneller als schriftlich.
- Mit dem Pocket Internet Explorer sieht er sich beispielsweise Verordnungen an, die er somit überall dabei hat - was nicht zuletzt in Streitfällen auf Tagungen von Vorteil sein kann.



Alle notwendigen Stammdaten nimmt der Schornsteinfeger auf dem Pocket-PC mit

dreigeteilt. In der Hausakte beispielsweise findet man oben die Kenndaten der gerade besuchten Liegenschaft, etwa laufende Nummer, Kundennummer und Adressen. In der Mitte erscheinen die Geldbeträge, die für die aktuelle Tour abzurechnen sind. Auch die Arbeitstermine werden hier verwaltet. Unten stehen schließlich die Register, die zur Navigation durch das Programm dienen.

Arbeitsbuch ade

Im Bereich »Messung« findet der Schornsteinfeger alles zu den Feuerstätten der jeweiligen Liegenschaft. Hier steht, ob es sich um eine Öl- oder Gasheizung handelt, welche Marke die Heizung hat, ob sie mit oder ohne Gebläse oder Brauchwasser arbeitet. Auch die Messwerte der vergangenen Touren finden sich hier. Die neuen Messergebnisse trägt man in eine eigene Bildschirmmaske ein. Jederzeit lassen sich den Feuerstätten Notizen zuordnen, die später auch auf den PC übertragen werden. Besonders praktisch ist auch die Suchfunktion. Die Pocket-PC-Lösung kann ein ausgedrucktes Arbeitsbuch komplett ersetzen.

Dass das Programm auf dem kleinen Pocket-PC läuft, ist für einen Schornsteinfeger ganz entscheidend - denn das Gerät passt locker in die Arbeits-Latzhose und fällt zum Beispiel beim Treppensteigen kaum zur Last. Außerdem, so berichtet Helmut Weinert, schauen ihm die Kunden durchaus interessiert über die Schulter, wenn er auf dem Mini-Computer die Messergebnisse einträgt - »man kommt mit den Leuten toll ins Gespräch«.

(Philipp Rauschmayer)

Weitere Informationen: Hottgenroth Software, Von-Hünefeld-Str. 3, 50829 Köln, Internet www.hottgenroth.de